



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 168.

Welzheim, Samstag den 27. Oktober 1888

22. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Malbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen.

Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Malbrut übernehmen.

Gefuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das „Sekretariat der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.

In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, den 15. Oktober 1888.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.

#### Bezirks-Nachrichten.

(?) **Welzheim**, 26. Okt. Wir haben immer noch prächtige Herbsttage, untertags steigt die Temperatur bis zur Wärme, die Nächte dagegen bringen regelmäßig ziemlich starken Reif. Da noch ziemlich viel Grünfutter auf dem Felde steht, so machen wir die Viehbesitzer darauf aufmerksam, daß gefrorenes Gras für das Vieh sehr gefährlich ist, es erzeugt tödliche Aufblähung. Man hole also das Grünfutter jetzt nur, wenn es von der Tageswärme möglichst abgetrocknet ist. Auch das Austreiben des Viehs dürfte nunmehr eingestellt werden.

:: **Welzheim**, 26. Okt. Bei den großen Quantitäten Obst, welche heuer über den Winter zur Aufbewahrung kommen, wird hiezu als sehr geeignetes Material die Holzwolle empfohlen. Sie wirkt säulniswidrig, schützt als schlechter Wärmeleiter vor dem Frost und erhält das Obst frisch. Wer seine Winteräpfel in gutgefügten, mit Holzwolle ausgefüllten Holzkräften und mit Holzwolle zwischen den einzelnen Früchten und Schichten auf dem Speicher oder in einer Kammer (nicht im Keller) aufbewahrt, der hat bis Ostern noch schönes frisches Obst. Die verbrauchte Holzwolle ist zum Einlegen zwischen Fenster und Vorfenster, zum Streuen für Hühner- und Geflügelställe u. c., zum Einbinden von Wasserleitungsröhren, Brunnen sowie zu Polsterungszwecken zu verwenden, geht also nicht verloren. Auch zur Verpackung von Obst ist die Holzwolle das geeignetste Verpackungsmaterial.

L. **Kirchentirnberg**, 25. Okt. Wie sehr unser Unglück auch da und dort in kleineren Gemeinden Teilnahme gefunden, durften wir in besonders dankenswerter Weise von der Gemeinde Michelberg O. Schorndorf erfahren. Neben ca. 50 M. an baarem Geld durften wir von dort nicht weniger als 19 Säcke sehr schönes Obst in Empfang nehmen. Dasselbe fand ebenso willige als dankbare Abnehmer. Denn die vielverbreitete Meinung, als ob

namentlich der Obstertrag in Kirchentirnberg eigentlich nicht geschädigt sei, hat ihre, überdies außerordentlich eingeschränkte, Wahrheit nur für das Mutterort selber, während die unmittelbar hinter Kaisersbach beginnenden und hieher gehörigen Parzellen Kruch, Weidenhof u. s. w. mit jenem die gleich vollständige Verheerung teilen. Ja noch in der direkt vor Kirchentirnberg gelegenen Parzelle Beute war die Zerstörung eine nicht minder radikale. Der Drang der Wohltätigkeit braucht also von jener irrigen Voraussetzung aus sich eine Schranke bezüglich der hiesigen Gemeinde nicht zu setzen.

||. **Waldhausen**, 24. Okt. Wie eine alte Sage berichtet, haben vor Zeiten die befreundeten Ritter auf den Schlössern St. Elisabethenberg, Runenberg bei Blüderhausen und Judenburg bei Oberurbach täglich durch einen Kanonenschuß sich guten Morgen und gute Nacht gesagt. Gestern Abend hätte man fast glauben können, diese schiefelustigen Bewohner unserer alten „Kaiserwiege“ haben fröhliche Urständ gefeiert. denn in unserem Thal hatten wir ein eigenartiges Schauspiel zu genießen: hoch oben auf dem Elisabethenberg flammten mit Einbruch der Dunkelheit Raketen und romanische Lichter auf, zeitweise erglänzte der ganze Turm in roter und grüner bengalischer Beleuchtung, während das Echo den Hall der Pistolenschüsse donnernd zurückgab. Den Schluß- und Knalleffekt bildete ein Schwärmerkasten, der seine Feuerstrahlen von der Zinne des Turmes in die Luft sandte, ein prächtiger Anblick. Auch unten im Thal, bei der Kelter und im Dorf herrschte reges Leben und fröhliches Treiben, ein Zeichen, daß die letzten Frostnächte die Hoffnungen unserer fleißigen Weingärtner doch keineswegs zu nichte gemacht haben.

||. **Waltersbach**, 24. Okt. In den nächsten Tagen wird uns unser allgemein beliebter und verehrter Lehrer Geiger verlassen, um seine neue Stelle in Schnaitheim anzutreten. Am vergangenen Sonntag waren die bürgerlichen und kirchlichen Kollegien versammelt, um dem

scheidenden Lehrer eine Dankesadresse und eine Erinnerungsgabe zu überreichen, als Zeichen der Anerkennung dessen, was er während der leider allzu kurz bemessenen Zeit seines Hierseins für Waltersbach gethan hat. Daß er, abgesehen von anderen Verdiensten, im Kreis seiner Verwandten und Freunde für unsere Kirche die schöne Summe von fast 200 Mark ersammelt hat, wird ihm hier unvergessen bleiben. Unsere herzlichsten Segenswünsche begleiten ihn.

#### Württemberg.

§ **Stuttgart**, 24. Okt. Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Frau Großfürstin Wera wäre am Sonntag beinahe ein Unglück zugefallen. Die hohe Frau kehrte zu Wagen von einer Spazierfahrt zurück und war am Schloßplatz angelangt, als das eine Pferd strauchelte und stürzte, wobei der Halfter zerriß und das Pferd eine Verletzung am Knie erhielt. Der Wagen selbst wurde von weiterem Schaden bewahrt.

§ **Stuttgart**, 23. Okt. Die Münchener „Neueste Nachrichten“ wurden heute hier wegen eines sich mit dem Stuttgarter Hof beschäftigenden Artikels konfisziert.

§ **Stuttgart**, 24. Okt. Wie wir hören, ist das Regulativ für Ausbesserung der Beamtengehälter im Kgl. Finanzministerium bereits ausgearbeitet. Dasselbe betrifft, wie bereits früher hervorgehoben, die jüngeren Beamtenklassen sowie diejenigen der Subalternbeamten. Die Pensionsberechtigung ist dabei eingeschlossen.

§ **Zur Mostbereitung**. Aus Stuttgart schreibt man: In der Zeit der Obstmostbereitung dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß manche Produzenten dem frisch bereiteten Most etwas Weingeist zuzusetzen pflegen; daß aber beim Einkauf des Weingeistes Vorzicht geboten ist, beweist folgender, durch Unwissenheit hervorgerufener Fall: Dem hiesigen Laboratorium wurde eine Mostprobe von eigentümlichem Geruch übergeben, deren nähere Untersuchung ergab, daß der Most geringe Mengen Pyridinbasen enthielt, herrührend von

zugefetztem denaturiertem Spiritus. Durch einen Zufall von nur zwei Flaschen dieses denaturierten Weingeistes wurden etwa 900 Liter Most für einen normalen Gaumen und Magen ungenießbar gemacht. Es ist sonach beim Einkauf von Weingeist zu obengenanntem Zweck ausdrücklich reiner (versteuerter) Spirit zu verlangen.

§ Vordersteinenberg, 23. Okt. Durch einen badischen Handelsmann, Marx aus Heidelberg, wurde heute fast sämtlicher Tabak, der Zentner zu 42 Mark, aufgekauft. Daß die Produzenten trotz des oorfährigen Schadens nicht klug geworden sind, das zeigen wieder diese Dachläufe zu einer Zeit, wo jeder Witterungswechsel noch seine guten oder schlimmen Einwirkungen auf den reisenden Tabak geltend macht. —

§ Der Schäfer von Azenrod ging dieser Tage daran, seine Kartoffeln zu graben und einzufellern. Weil er nun damit nicht voll ständig fertig werden konnte, so ließ er fünf gefüllte Säcke auf dem Felde liegen, um sie andern Tags mit dem noch übrigen im Boden steckenden Mist heimzuführen. Des Nachts geschah es jedoch, daß ihm die Säcke ausgeleert und gestohlen wurden und hierauf ein guter Teil der liegen gebliebenen Kartoffeln bei der eingetretenen Kälte erfror.

### Musland.

† Der „Temps“ erzählt aus Rom aus authentischer Quelle den Inhalt des Mundschreibens, das der Papst Ende dieses Monats an alle Regierungen senden wird. Danach erklärt Leo XIII., daß der Besuch des deutschen Kaisers die Unentgeltlichkeit der Lage des apostolischen Stuhles wiederum dargethan habe. Er habe dem Kaiser keinen Gegenbesuch machen können und die italienische Presse habe die ihm erwiesene Ehrenbezeugung eines fremden Monarchen zu seiner Verspottung benutzt. Eine Anspielung auf den Toast des Kaisers wird nach derselben Quelle in dem definitiven Text wahrscheinlich unterdrückt werden.

### Verchiedenes.

\* Bremen, 22. Okt. Der russische Dampfer „Archangel“ und der englische Dampfer „Neptune“, der sich auf der Fahrt von Stettin nach Glasgow befand, saßen nach einer stattgehabten Kollision. Die Mannschaft des „Neptune“ ist gerettet. Ueber den Verbleib der Mannschaft des russischen Dampfers ist nichts bekannt geworden. —

## Reichtum und Name.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die kleine Baronesse schüttelte das von lichtbraunen Locken umgebene Köpfchen, schlang ihre Arme um den Hals ihrer Schwägerin und teilte ihr flüsternd mit, was sich soeben zugegetragen.

„Wanda,“ entgegnete Helene, mehr überrascht als erfreut, „Du hast Dich mit meinem Bruder verlobt und Niemand hatte doch eine Ahnung davon, daß Ihr Euch liebt? Hast Du auch an Deine Mutter und Schwester gedacht? Sie wird wohl nie ihre Einwilligung dazu geben!“

„Ich glaube es selbst nicht,“ antwortete die kleine Freiin.

„Und Du wolltest dennoch Richard heiraten?“

„Bin ich nicht seine Braut? Unsere Hochzeit wird bald sein, dann reisen wir nach Italien, um dort den Winter zu verleben.“

„Arme Wanda, das alles habt Ihr bestimmt? Ohne Deine Mutter bestimmt?“ fragte Helene, die so zuversichtlich Redende voll Teilnahme betrachtend.

\* Aus Bayern. Dieser Tage wurde von einem Brenzauffeher aus Nebau eine Frau eingebracht, welche 12 Pfund Mehl über die Grenze geschmuggelt hatte. Das Originelle aber an der Sache ist, daß diese Frau 7 Pfd. Mehl als — Tournüre trug!

\* Auf dem Leim. Sehr fest im Sattel saß vor einigen Tagen ein Bochumer Radfahrer. Derselbe war einen Augenblick von seinem Stahlroß gestiegen und in eine Wirtschast getreten. Ein Schreinerlehrling benutzte seine Abwesenheit, schüttete bähischerweise einen halben Topf flüssigen Klebstoffs auf den Sitz und entfernte sich dann mit teuflischem Grinsen. Der Radfahrer ging ahnungslos auf den Leim; er nahm behaglich auf dem Sitz Platz und war, als er in Bochum angelangt, so festgeklebt, daß es Mühe kostete, Mann und Stahlroß von einander zu trennen.

\* Was in einer amerikanischen Zeitung das Inserieren kostet. Bei den Preisen, welche die amerikanischen Zeitungsbesitzer für die Inserationen in ihren Journalen stellen, darf man sich nicht mehr wundern, daß sie dieselben bei den so hohen Arbeitslöhnen so billig verkaufen können. Wie gesagt wird, kostet in der „Chicago Tribune“, einer der drei verbreitetsten Zeitungen in den Vereinigten Staaten, ein einpaltiges Inserat, das während eines vollen Jahres in jeder Nummer aufgenommen wird, 104000 M.; der „New-York Herald“ nimmt für eine der inneren Inseratspalten 146000 und für die beste äußere 252000 M.; die „New-York Tribune“ berechnet ihre Spalten in etwas veränderten Verhältnissen, sie setzt den niedrigsten Preis mit 85000 und den höchsten mit 300000 M. an. Und bei alledem sind die Anzeigenseiten stets gefüllt.

### Handel & Verkehr.

(Stuttgart, 22. Okt. Landesproduktenbörse. Genau das, was in unserem Bericht vom 15. d. M. über das Getreidegeschäft gesagt wurde, gilt auch für die Vorgänge an den großen Handels- und Börsenplätzen in der Vorwoche. Die bayerischen und württemberg. Schranken schließen bei mäßigen Zufuhren eher etwas höher. Gute Braugerste lebhaft begehrt. Dem Hopfenmarkt waren 150 Ballen zugeführt, welche zum Preise von Mk. 50.— bis Mk. 110.— raschen Absatz fanden. Die Börse war schwach besucht, der Umsatz nicht bedeutend, Preise wie vorige Woche.

Jetzt träten die beiden Herren ein, Wanda sich ihrem Bruder in die Arme werfend, sagte, ihre Augen mit flehendem Ausdruck auf ihn heftend:

„Ich liebe Richard, gibst Du dazu Dein Einverständnis?“

„Von ganzem Herzen.“ erwiderte Arnold, sie zärtlich umarmend, „allein Du weißt, wir haben auch die Mutter zu fragen.“

„Ja, ich fürchte, sie wird gleich nein sagen,“ entgegnete Wanda.

„Richard und ich fahren diesen Nachmittag nach Eberstorff, um so bald wie möglich ihren Entschluß zu vernehmen, und so lange wir den nicht wissen, muß die Sache hier ein strenges Geheimnis sein!“

Bald nach dem Mittagessen führten die Schwäger diesen Plan aus, und unterdeß blieben Helene und Wanda in dem Wohnzimmer der Ersteren, wo die kleine Baronesse halb mit matronenhaften Ernst, bald vor Freude und Glück strahlend, über ihre Verlobung sprach und der jungen Freiin die ganze Fülle der ersten Liebe verriet, die ihr junges Herz empfand.

Vor ihnen standen und lagen verschiedene Kisten, Schachteln und Mappen, die geöffnet waren und Geschenke für sie aus dem Orient enthielten.

„Wenn nur erst Arnold käme,“ bemerkte

### Obstpreiszettel.

(Stuttgart, 24. Okt. Auf dem Wilhelmplatz beträgt die Zufuhr an Mostobst heute nur rund 1500 Ztr. Gleichwohl ist der Handel matt und sind die Preise weichend; nur vorzügliches Obst vermag noch 2 Mk. 80 Pf. zu erzielen.

(Eßlingen, 23. Okt. Güterbahnhof: 2 Mk. 30 Pf. per Ztr.

(Heilbronn, 23. Okt. Preise: Äpfel 2 Mk. 30 Pf. bis 2 Mk. 60 Pf., Birnen 1 Mk. 90 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf., gemischtes Obst 2 Mk. 30 Pf. bis 2 Mk. 45 Pf., gebrochenes Obst 3 Mk. 30 Pf. bis 6 Mk. je per Ztr.

(Cannstatt, 23. Okt. Zufuhr 800 Ztr. Preise: 2 Mk. 80 Pf. bis 3 Mk. — Pf. pr. Zentner.

### Weinpreiszettel.

(Mudersberg, 24. Okt. Die Weinlese hat heute hier und in den Parzellen Klaffenbach, Oberndorf, Waldenstein und Zumhof begonnen. Dank der guten trockenen Witterung ist eine recht sorgfältige Reife möglich geworden. Einjender hat hier eine größere Anzahl frisch gefüllter Tretzüber unvermutet visitiert und hiebei gefunden, daß nur gute Traube gelesen wurden, so daß ein ordentlicher Wein sicher zu erwarten ist. Die Wägungen ergeben ein Gewicht von 54—62°. Der in hiesiger Kelter angeordneten ununterbrochenen Controle haben sich auch die Weingärtner mit allem Willen gefügt — mit Ausnahme von ein paar, welche kein gutes Gewissen zu haben schienen. Zur Auskunftsverteilung ist der aufgestellte Controleur — Gemeinderat Wellert hier — gerne bereit. Käufe sind noch nicht abgeschlossen. Einiges verstellt. Käufer sehr erwünscht.

(Unterschleißbach mit Parzellen Lindenthal und Michelau, 26. Okt. Reife beendet. Quantität schlägt zurück. Einiges verstellt ohne festen Preis. Vorrat zum Verkauf gutes Auslese-Gewächs, bei welchem der Frost nicht geschadet, 500 Hektoliter. Käufer sind eingeladen.

(Uhlbach, 23. Oktbr. Reife in vollem Gang. Einiges verstellt.

(Beilstein, 23. Oktbr. Noch kein Kauf zu festem Preis, Einiges verstellt.

(Lembach, 23. Okt. Käufe zu 40, 62, 68, 70 M pro 3 Hektoliter.

Wanda, in die bereits eintretende Dämmerung des Augusttages immer wieder die Pappelallee hinablickend und vergeblich auf das Geräusch eines kommenden Wagens lauschend, unterdeß Arnold mit seiner Mutter und Schwester wie dem Grafen Eberstorff bezüglich Freiin Theodora's Aussteuer eine lange Unterredung zu bestehen gehabt hatte, die genau genommen, ganz überflüssig war, da auch für diesen Fall die alten Familienbestimmungen der Greifenberg wie das Testament des kürzlich verstorbenen Onkels galten.

Als endlich noch einmal alles genau besprochen war, was Freiin Theodora als Aussteuer erhalten und welche bestimmte Einnahme ihr jährlich aus Greifenberg und Eberstorff werden würde, bemerkte Arnold von Greifenberg:

„Mutter, alle diese Bestimmungen, welche nun bald für Theodora in Kraft treten, gelten auch für Wanda.“

„Wanda erhält von mir nichts, wenn sie gegen meinen Willen und einen Bürgerlichen heiratet.“

„Du kannst Dich dem nicht entziehen, was einmal in den Akten ohne Klausel bestimmt ist,“ sagte Arnold.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

# Krieger Verein Welzheim.

Die auf 7. ds. Mts. in die „Krone“ zu Breitenfürst  
ausgeschriebene, jedoch wegen ungünstiger Witterung unter-  
bliebene Versammlung wird nun am **Sonntag den**  
**28. Oktober** nachmittags 3 Uhr abgehalten, wozu freundl.  
eingeladen wird.

Der Ausschuss.

Welzheim.

## Winter Schuh- Waren

in neuester, schönster & geschmackvollster Aus-  
führung, sehr billig, empfiehlt

**Wilhelm Laner,**  
Schuhmachermeister.

Welzheim.

## Zuglampen, Hänglampen, Stehlampen, Hand- & Küchenlampen, Cylinder & Dochte

empfehlte in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**G. Mayle, Flaschner.**

Welzheim.

## Eine Partie Fässer

im Gehalt von 1 bis 4 Eimer verkauft billig  
Dirschwirt Hägele.

Murrhardt.

Wieder angekommen

## Fässer

in großer Auswahl von 1/2 bis 2 Eimer zu billigen Preisen bei  
**Albert Böhlinger.**

## Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig

**Albert Böhlinger, Murrhardt.**

Murrhardt.

**Wollene Kinderkittel,  
„ Nöckchen,  
„ Kleidchen,**

**Unterhosen, Unterjacken, Ca-  
puzen, Hüllen, Handschuh,  
Shawls, Kappen, Winter-  
schuhe sowie sämtliche sonstige  
Woll- & Winterwaren**  
empfehlte in großer Auswahl zu  
sehr billigen Preisen  
**Albert Böhlinger.**

**Schuld- & Bürgscheine**  
sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

## Heilungen

### der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch  
briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufs-  
führung, vollständig geheilt:

**Gefichtsauslässe, Säuren, Miteffer,** Fr. Jeremias, Feuerbach.  
**Rehlkopfkatarrh,** heft. Husten, Verschleimung, Rauheit im Halse,  
**Magenbeschwerden, Augenschwäche,** Schmerzen im  
Rücken und Kreuz. A. Fricker, Rißlegg.

**Kropf, Halsanschwellung.** J. Geiger, Neuenburg.  
**Blasenkatarrh,** Harnzwang, blut. Ausfluß. Frau Wagner, Tot-Weg.  
**Bettnäßen, Wasserbrennen,** Alter 17 J. J. Vacher, Sigmaringen.  
**Magenkatarrh,** Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen. G. Hasenfuss,  
Ruchen.

**Flechten,** nässende, heisende, seit 5 J. J. Benz, Mettmensstetten.  
**Bleichsucht,** hochgradig, **Blutarmut,** Frösteln, g. Mattigkeit,  
unregelm. Schmerzh. Regeln, Kurzatmigkeit, Herzklopfen,  
**Nervosität.** R. Imhof, Konolfingen.

**Rheumatismus,** heft. stechende Schmerzen. J. Brömer, Hausen a. A.  
**Luftröhrenkatarrh, Rehlkopfkatarrh,** Heiserkeit, Husten,  
Auswurf, Verschleimung. Trockenh., Brennen im Halse,  
**Atthembeschwerden, Mattigkeit.** Frau Lerch, Heimiswil,

**Magen- und Darmkatarrh,** Stuhlzwang, Bauchschmerzen,  
Blähungen, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Halsanschwellung,  
**Rheumatismus.** V. Brühlmann, St. Gallen,  
**Darmkatarrh,** Blähungen, Schmerzen im Unterleib, Stuhlzwang.  
A. Jenner, Rißnacht.

**Lungenleiden, Tuberculose,** heftigen Husten, Auswurf, Ver-  
schleimung, Athembeschwerden. Mattigkeit, Schwäche, Kopf-  
schmerz. Frau Bachmann, Heimberg.

**Sicht,** in Hüften. L. Jaques, Avenches.  
**Sommerprossen.** S. Hemion, Allaman.

**Bleichsucht, Weißfluß,** bleiche Gesichtsfarbe, Frösteln, abwech-  
selnd mit Hitze, Mattigkeit Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Appetitlosig-  
keit, Kopfschmerz. R. Schwörer, Wittenbach

**Nervenleiden, Nervosität,** Aufgeregtheit, zitternde Hände. G.  
Hofmann, Herisau.

**Gebärmutterleiden,** Schmerzen im Unterleib, Kopfschmerz, un-  
regelm. Periode, Weißfluß, Blutarmut, **Krampfaderen,** Kropf,  
Frostbeulen, H. Steinmann, Luzern.

**Fußgeschwüre** mit Entzündung und Anschwellung, Salzfluß. A.  
Schwab, Rischwil.

**Augenentzündung, Augenschwäche;** war arbeitsunfähig. R. Schoch.  
**Bandwurm** mit Kopf, ohne Vorkur. Chr. Schweizer, Hemberg.

**Kopf- und Gesichtschmerz,** seit 15 J. Alter 77 J. M. Ab-  
planalp, Innerkirchen.

**Nasenröte.** Bertha Aviolat, Chailly b. Glarens.

**Keine Geheimmittel.** Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich  
erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen  
andern Fällen strengste **Verschwiegenheit!**

2250 Heilungen, meist in den Jahre 1886 und 1887. Bro-  
schüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und  
franko versandt

Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland  
approbierten Arzt: in Stuttgart, Alleenstr. 111, jeden Sonntag,  
Montag, Dienstag und Mittwoch in Mannheim Schwefingerstraße  
161, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstr. 541, jeden  
Freitag u. Samstag von Morgens 9 Uhr bis Nachm 5 Uhr. Man  
adressire: „An die Privatpoliklinik, in Glarus (Schweiz).“

## Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt. Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,  
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

## Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,  
nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen  
aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten  
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen  
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,  
schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen  
u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-  
köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen  
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche  
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch  
wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.  
Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages  
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-  
Mk. 1. — und Mk. 2. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gehr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strassa.

Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.



## In der L. Unterzuber'schen Buchdruckerei

sind vorrätig:  
Schuld- & Bürgscheine,  
Schuldklagschreiben,  
Lehr-Verträge,  
Wechsel-Formulare,  
Rechnungs-Formulare,  
Frachtbrieje,  
Rechnungstell-Tabellen,  
Tagbücher,  
Zahlungsverzeichnisse,  
Nachbücher für Wirte,  
Taglohn-Listen,

Waldhausen.

# Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache der + Witwe **Hieber** kommt am **Montag 29. ds. Mts.**

von morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

Betten, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk (Sofa, Tische, Sessel, Bettladen, Kästen, Schranen),

Allgemeines Hausrat, Hand-, Feld- u. Fuhrgeschirr, Futter Schneidmaschine, Wagen, Handwägelchen.



Ferner am Montag nachmittags 1 Uhr:

ein Rind, circa 70 Centner Heu und Oehmd, Dinkel u. Weizen.



# Turnverein

Die Mitglieder des Turnvereins werden ersucht, sich bei der am Sonntag abends 8 Uhr stattfindenden **Abschieds-Feier** unseres Hrn. Vorstandes **Stegmaier** im Gasthof zum „Lamm“ zahlreich zu beteiligen.

Der Ausschuss.

# Christbaumconfekt.

(Delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen. **Jugo Wiese, Dresden, Kanbachstr. 33, 1.**

Welzheim:

Einen noch gut erhaltenen

# Webstuhl

hat billig zu verkaufen

**Gottlieb Kühnle.**

# Drei Gänse

hat zu verkaufen

Der Obige.

Schorndorf.

# Wein-Empfehlung.

**Alte Weine**, 1 Liter von 50 Pfennig bis 1 Mark, und **neue Weine**, 1 Liter zu 30 Pfennig bei 20 Liter, empfiehlt

**G. Daimler**

**Unentgeltlich** versendet Anweisung nach

13jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. **Adr.: Privat-Anstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Sädingen (Baden).** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Waldhausen.

Repetent Dr. Hieber in Tübingen verkauft am nächsten **Mittwoch, den 31. ds. Mts.**

Mittags 12 Uhr



auf dem hiesigen Rathaus im öffentl. Aufstreich das hienach beschriebene ihm auf das Ableben der **Johannes Hieber Bauers Wwe.** von hier zugewallene Wohnhaus mit Garten, nemlich:

1 ar 33 qm ein Hoch. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, und Zwerchbau,

1 " 55 " Scheuer auf steinernem Stoc unter 1 Dach,

— " 38 " ein Kellerhaus hinter dem Haus,

— " 44 " ein Waschhaus " " "

2 " 73 " Hofraum.

6 ar 43 qm mitten im Dorf,

13 " 31 " Gras- und Baumgarten hinter dem Haus.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß mit dem Wohnhaus das Nutzungsrecht von 8 ar 10 qm Land (Gemeindekeil) verbunden ist.

Den 15. Oktober 1888.

A. A.

Schultheiß **Bech.**

Welzheim.

# Sanitätsvereinsache.

Dem Württ. Sanitätsverein zum roten Kreuz sind im Bezirk bis jetzt nachstehende Mitglieder beigetreten:

Die Herren Hauptmann **Adlung**, Apotheker **Bilsfinger** sen., Apotheker **W. Bilsfinger**, Kaufmann **Bilsfinger**, Oberförster **Frost**, Oberamtsrichter **Herrmann**, Oberamtsbaumeister **Kinkel**, Gemeinderat **Leppoldt**, Privatier **Lohf**, Kaufmann **Max Lohf**, Amtsanwalt **Mezger**, Seifensieder **Munz**, Kaufmann **Munz**, Helfer **Nommel**, Kaufmann **Weller**, Amtmann **Werkmann** sämtliche von Welzheim.

Unter Bezugnahme auf unsere früheren Aufrufe vergl. namentlich No. 41 des hiesigen Blattes bitten wir um weitere Beitritts-Erklärungen für den Verein und sind auch bereit Gaben entgegenzunehmen.

Als Mitglied des Vereins wird betrachtet, wer sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens 2 M verbindlich macht.

Die Mitgliederbeiträge sind heute an das Kassenamt in Stuttgart abgefanbt worden.

Den 22. Oktober 1888.

**Oberamtmann: Oberamtsarzt: Dekan:**  
**Vellnagel. Dr. Pfeilsticker. Hole.**

Welzheim.

Am Samstag den 27. Oktober 1888 abends 8 Uhr findet im Saale zum „Lamm“ dahier ein

# CONCERT

statt, gegeben von der rühmlichst bekanntesten Sängerin und Klavierpielerin **Fräulein Adele Oyra** aus Köln.

Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen.

Entrée 40 Pfennig.

# Magdeburger Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß nach dem Rücktritt des Hrn. Kaufmann **E. Rau** Herr **F. Strotbeck** in Rudersberg als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 22. Oktober 1888.

Der General-Agent:  
**Albert Schwarz.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Lebens-Versicherungen zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt, und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antrags Papieren stets gerne bereit.

Rudersberg, den 22. Oktober 1888.

**Fr. Strotbeck.**

Esslingen.

Mehrere solide

# Bijoutiers

und

# Polisenen

werden angenommen gegen hohe Bezahlung und dauernde Beschäftigung

**Räber & Huttenlocher**  
Goldwarenfabrik.

Gebenweilergehren.

Ein neues Leinriges



# Oval-Faß

hat zu verkaufen

**Fr. Frank, Kübler.**

# Lungenleiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressiren:

**Hygien Sanatorium**  
Hamburg.

Welzheim.

# 20 Simri Kartoffel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. ds. Bl.

# F. Braunbeck

Gantschuk-Stempel-Fabrik

Stuttgart, Blumenstr. 4.

Leistungsfähiges Geschäft

dieser Branche liefert alle Arten

Firmen-, Datum-, Giro-,

Medaillons-, Federhalter-,

Automaten- u. Stempel

in unübertroffener Qualität und

bester Ausführung zu den

billigsten Preisen.

Für

Agenten & Wiederverkäufer

vorteilhafteste Bezugsquelle.

Preisliste gratis und franko.

# Verloren.

Von Gmünd nach Welzheim ging am Freitag früh (26. Okt.) eine **Brieftasche**, enthaltend 2 Gewerbescheine und sonstige Papiere, auf den Inhaber **Hermann Gladiz** aus Berlin lautend (in einen Bund verschlungen) verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung bei dem Stadtschultheißenamt Welzheim oder bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

# Verloren!!!

Am letzten Montag ging von **Klassenbach** bis **Schorndorf** ein **Sack mit gedörretem Obst** und mit Namen bezeichnet, verloren.

Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung bei **Schmid Chr. Bareiß** in **Schorndorf** abzugeben.